

Inhalt

§ 1	Einleitung und Anleitung	11
A.	Aufbau	12
B.	Verstehen und Vertiefen	14
C.	Wie sich mit dem Buch gut arbeiten lässt	16
§ 2	Auseinandersetzungen mit „Recht“	19
A.	Geschichten	19
B.	„Jura“	23
C.	Die Grundfrage: Was ist Recht?	27
I.	„Begriffsjurisprudenz“?	28
II.	„Lebendes Recht“?	30
III.	„Freie Rechtsschöpfung“?	33
IV.	„Interessenjurisprudenz“?	35
V.	Recht als Sache, Rechtstatsachenforschung	39
VI.	Rechtssoziologie als „Kritische Regulierungswissenschaft“	43
1.	Kritik als Infragestellen: Interdisziplinäre Reflexion	44
2.	Rechtsforschung als „Regulierungsforschung“	48
§ 3	Interdisziplinäre Rechtsforschung	51
A.	Juristisch nur ein Fall? Das Kopftuch	53
B.	Dogmatik und die Vorurteile	54
C.	Rechtsvergleichung: komparative und transnationale Aspekte	56
D.	Geschichtswissenschaft, Rechtsgeschichte: historisierende Reflexion	60
E.	Philosophie, Rechtsphilosophie: gerechtes Recht?	61
F.	Sozialwissenschaften	66
I.	Soziologie	66
II.	Politologie	67
G.	(Sozial-)Psychologie	68
H.	Kriminologie	69
J.	Ethnologie, Anthropologie, Kulturwissenschaften	70
I.	„Kultur“ als soziales Gefüge: alltäglich, affirmativ, vergleichend	70
II.	Kultur als Haltung zum Recht und rechtsbezogenes Handeln	73
III.	Kultur als Form: Zeichen, Technik, Text, Diskurse, Stoffe	76
IV.	Kultur als Vorstellung: Symbole und Bilderwelten	78
K.	Wirtschaftswissenschaften	80
L.	Religionswissenschaft, Theologien	81
M.	Naturwissenschaften, Medizin, Neurowissenschaften	82
N.	Interdisziplinarität? Und wer hat jetzt Recht?	83
§ 4	„Recht“: Konzepte, Ansätze, Theorien	85
A.	Recht als Regulierung	85
B.	Typen von Recht: Von Recht zum „Lebenden Recht“ zum Rechtspluralismus	89
I.	Was ist „Recht“?	89
II.	Typologie des Rechts	93

III. Lebendes Recht – Rechtspluralismus?	99
IV. Arten des Rechtspluralismus: räumlich und personal	104
C. Funktionen von Recht	108
I. Recht als System – von Luhmann zum Weltrecht	114
1. Luhmanns Systemtheorie	114
2. Systeme nebeneinander	117
3. Funktionen des Systems Recht	118
4. „Weltrecht“	120
II. Recht als „Rationalisierung“ – von Weber zu Governance	122
1. Webers verstehende Soziologie	123
2. Idealtypen sozialen Handelns	123
3. Recht als professionell sanktionierter Ordnungsfaktor	124
4. Recht – Macht – Herrschaft	125
5. Einwände: Vorurteile – Fortschrittsglaube	126
6. Der Rechtsstab und die Bürokratie	128
III. Recht als „Instrument“ und „verdichtete Form“ – von Marx zur ökonomischen Theorie des Rechts	131
1. Marxistische Rechtstheorie	131
2. Recht als problematische Form	135
3. Ökonomische Theorien des Rechts	136
4. Reflexion – Einwände – Kritik	138
IV. Recht als Ergebnis demokratischer Deliberation – Habermas	141
V. Recht als „Ideologie“, „Diskurs“ und „Ontologie“ – von den „Crits“ zu Foucault und MacKinnon	145
1. „CLS“ – „the Crits“	146
2. Feministische, antirassistische und queere Rechtskritik: MacKinnon	149
3. Juridische Diskurse: Foucault	155
VI. Recht 2.0	158
§ 5 „Der Rechtsstab“: Regulierungsakteure	161
A. Juristische Ausbildung	162
B. Richter und Richterinnen	166
I. „Klassenjustiz“ und „politische Justiz“	167
II. Geschlecht und Justiz?	170
III. Indikatoren zur Analyse der Justiz	171
C. Anwaltschaft	172
D. Verwaltung	174
E. „Der Gesetzgeber“	175
I. Gesetzgebung durch die Bundesregierung	177
II. Gesetzgebung im Bundestag	178
III. „Parteienstaat“?	180
IV. Gesetzgebung im Bundesrat	180
V. Lobbyismus, soziale Bewegungen und Mediendemokratie	181
VI. Private Regulierung?	182
VII. Gerichte als Akteure der Regulierung?	183

§ 6 Recht in Aktion: Regulierungsprozesse	185
A. Die Gesetzgebungslehre	186
B. „Genetische Rechtssoziologie“	191
C. Regulierungsprozesse	192
I. Regulierungsentscheidungen: der „regulatory choice“	192
II. Wo wird Recht gesetzt? Ebenen der Regulierung	193
III. Welches Recht wird gesetzt? Normtypen und Regulierungs-Modi	194
IV. Dynamiken der Regulierung	197
1. Regulierung „von oben“ und „von unten“	198
2. Insbesondere: Verknüpfungen zwischen privater und staatlicher Regulierung	204
3. Rechtsetzung als Politikzyklus	206
4. Governance-Netzwerke	210
5. Rechtsetzungsdiskurse als Wissenspolitik	212
6. Rechtsetzung als Ritual	214
V. „Gute Rechtsetzung“ durch Evaluation und Folgenabschätzung	215
§ 7 Mobilisierung von Recht	217
A. Subjektive Faktoren der Mobilisierung von Recht	217
I. Rechtsbewusstsein	218
II. Rechtskenntnis	220
III. Anspruchswissen	220
B. Objektive Faktoren der Rechtspraxis: Rahmenbedingungen und Barrieren	224
I. Der juristische Faktor: Mobilisierungsregeln	225
II. Effizienz der Rechtsdurchsetzung: Mobilisierungskosten	226
III. Mobilisierungsbarriere Individualisierung – Chance Kollektiv?	227
IV. Durchsetzung von Menschenrechten: Justizialisierung, Rhetorik, Diffusionsspirale?	229
C. Mobilisierung und Anwaltschaft	232
§ 8 Rechtsanwendung durch Gerichte und andere Institutionen	235
A. Orte der Rechtsanwendung, Typen der Entscheidung und Entscheidungswahl	235
B. Fiktionen, Geschichten, Bilder	238
C. Vorurteile und Vorverständnis	238
D. Handlungen und Interaktion	241
E. Medien des Rechts: Keine Gewalt ohne Gestalt	244
F. Entscheidung und Darstellung	245
G. Insbesondere: Die Verwaltung	246
§ 9 Folgen von Recht	249
A. Sanktionen und Sanktionswirkungen	249
B. Rechtswirkungen und Rechtsgeltung	253
I. Anerkennung von Recht: Übereinstimmung und Akzeptanz	253
II. Symbolische Wirkung	255
C. Befolzung	256
I. Verhaltengeltung	257
II. Sanktionsgeltung	258

D. Effekte	259
E. Rechtsfolgen konkret: Die Gesetzesfolgenabschätzung	261
§ 10 Methoden: Recht, empirisch betrachtet	266
A. „Empirie“	267
B. Ebenen und Typen empirischer Rechtsforschung	270
I. Mikro-, Meso-, Makroebene	270
II. Qualitative und quantitative Forschung	270
C. Sozialwissenschaftliche Methoden	271
I. Beobachtung	271
II. Befragung, Interview	271
III. Dokumentenanalyse	272
IV. Experiment	273
D. Kulturwissenschaftliche Methoden	273
I. Linguistische und Literaturwissenschaftliche Interpretation	273
II. Medien- und Bildanalysen	273
III. Diskursanalyse	275
Literaturhinweise	277
Personenverzeichnis (Auswahl)	285
Stichwortverzeichnis	287